

Protokoll der Dorfversammlung vom 12.2.2019

1. Marco Voge eröffnete die Dorfversammlung um 19.00 Uhr und stellte den Geschäftsführer der Stadtwerke Menden, Bernd Reichelt, vor. H. Reichelt referierte zum Thema „Autonome Mobilität“. Wesentliche Aussagen betrafen folgende Punkte:
 - a. Seit ca. 5 Jahren arbeiten 5 Fachleute aus Menden an diesem Thema, erfahren große Resonanz u.a. auch in der Presse.
 - b. Es liegt folgerichtig noch kein fertiges Konzept vor. „Wie sieht die Dorfmobilität der Zukunft aus, was bieten die neuen Technologien bereits an, welche Versuche sind schon in größeren Städten gemacht worden?“ sind einige dieser Fragen.
 - c. In naher Zukunft soll ein Dorf im Sauerland ausgesucht werden, in dem verschiedene Mobilitätswünsche gesammelt und mit den Daten und der entsprechenden Technik in die Praxis umgesetzt werden.
 - d. Die Mobilitätsfrage ist überaus wichtig, denn die Dörfer dürfen nicht alleine gelassen werden. Ansonsten wird die Landflucht noch mehr zunehmen und junge Familien siedeln sich nicht an.
 - e. Folgende Ideen wurden in der anschließenden Diskussion erörtert:
 - im Verkehrswesen ist vieles Stückwerk. Viele Machbarkeiten werden nicht diskutiert oder scheitern an finanziellen Aspekten.
 - Mobilität läuft nur über gute Vernetzung, um auf Dauer auch wirtschaftlich zu sein.
 - Gibt es eine Bündelung jener Aktivitäten, die bundesweit bereits angelaufen sind?
 - Wie schaffen wir in Mellen eine Art Mitfahrzentrale?
 - Es müsste eine Form der Kommunikation gefunden werden, die sicherstellt, wann Personen z.B. regelmäßig Mellen mit dem Pkw verlassen und wer zu diesen Zeiten mitfahren möchte.

Am Schluss war festzustellen, dass das Interesse an diesem Thema in unserem Dorf sehr groß ist. Nicht umsonst hatten sich schon vor ca. 4 Jahren mehrere Dorfbewohner mit dieser Thematik auseinandergesetzt.

2. Der Martinsmarkt 2018 verlief wiederum erfolgreich. Marga Drees nannte die Ein- und Ausgaben, so dass ein kleiner Überschuss geblieben ist. Markus Cordes und Otmar Hermanns überprüften die Kasse und fanden eine korrekte Kontoführung vor.
3. Am Landmarkt wird im Laufe des Jahres ein Bücherschrank in Form einer Telefonzelle installiert. Sieglinde Drees stellte dieses Vorhaben vor. Erik Kleine wird die Telefonzelle umbauen.
4. Ein weiteres neues Projekt ist der „Babywald“. Wie in anderen Städten (Neuenrade, Menden) bereits erfolgreich praktiziert, wird dieses Vorhaben auch in Mellen umgesetzt. Vom Rat der Stadt Balve im Dez. 2018 beschlossen wird der „Babywald“ unterhalb des Schneewinkels errichtet. Das Dorf erhält intensive Unterstützung vom heimischen Förster Frank Bossong und die Versammlung hat sich als jährlichen Pflanztag jeweils den letzten Samstag im Oktober (in diesem Jahr der 26.10.) ausgesucht. Mehrere Anwesende erklärten ihre Unterstützung für die jeweiligen inhaltlichen und organisatorischen Aufgaben. Beim „Babywald“ handelt sich darum, dass Eltern für ihre Kinder (Neugeborene und auch ältere Kinder) einen Baum aussuchen, an einer bestimmten Stelle pflanzen und später auch pflegen. Es werden ca. 50 Euro Kosten entstehen. (Baum, Stichel und Metallschild) An diesem Tag selbst wird ein Getränke- und Imbiss-Service von den Vereinen angeboten.
5. Von dem 2001 erstellten Schützenfestfilm sind noch sämtliche Unterlagen beim Filmregisseur Wolfram Seeger vorhanden. Er bietet uns dieses Material an. Vorschlag seitens der Versammlung: die Unterlagen zum Stadtarchiv senden und anschließend sollen die interessantesten Fotos dem Dorf zugänglich gemacht werden.
6. Es wurde der Wunsch geäußert, in unbestimmten Abständen einen „Dorf-Stammtisch“ ins Leben zu rufen. Der Name „Talk im Landmarkt“ war schnell gefunden. Der erste Termin steht bereits fest: es ist der 12.3. ab 19.30 Uhr im Landmarkt. Da in der letzten

Fragebogenaktion das Thema „Gülle“ mehrfach erwähnt wurde, soll dies Gegenstand der offenen Diskussion sein.

7. Theo Dress stellt die Ergebnisse seiner Recherchen zum Thema Verkehrsspiegel im Unterdorf vor. Straßen - NRW als Verantwortungsträger stellt keine Spiegel mehr auf. Drei Möglichkeiten bleiben noch: a. der Spiegel wird auf Privatgrund aufgestellt. b. Durch Nachweis der hohen Geschwindigkeiten in diesem Bereich könnte eine Reduzierung der Geschwindigkeit beantragt werden. C. Sämtliche Anpflanzungen müssen entfernt werden, so dass es so zu etwas besseren Einsicht in den Straßenverlauf kommen könnte.
Ein weiterer Gefahrenpunkt im Dorf ist die Kreuzung an der Kirche. Erhöhte Geschwindigkeit, fehlendes Blinkzeichen und landwirtschaftliche Fahrzeuge kommen an dieser Stelle oft zusammen.

Die nächste Dorfversammlung findet am 4.6. um 19.00 Uhr im Landmarkt statt.

Marco Voge schloss die Sitzung um 21.15 Uhr.

Protokollführer: Otmar Hermanns